

Pränumerationspreise
 in Zugos mit Zustellung oder
 für die Provinz mit Franto-Post-
 versendung: R. 16.—
 ganzjährig R. 8.—
 halbjährig R. 4.—
 vierteljährig R. 4.—
 Einzelne Sonntags-Nummern
 20 H., einzelne Donnerstags-
 Nummern 12 H.

**Redaktion und
 Administration:**
 Sonntag, 18, im eigenen Hause
 — Telefon Nr. 8. —

Erscheint wöchentlich zweimal
 Sonntag u. Donnerstag

Südungarn

Pränumerationspreise
 in Zugos mit Zustellung oder
 in die Provinz mit Franto-
 versendung: R. 16.—
 ganzjährig R. 8.—
 halbjährig R. 4.—
 vierteljährig R. 4.—
 Einzelne Sonntags-Nummern
 20 H., einzelne Donnerstags-
 Nummern 12 H.

**Redaktion und
 Administration:**
 Sonntag, 18, im eigenen Hause
 — Telefon Nr. 8. —

Erscheint wöchentlich zweimal
 Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 36.

Zugos, Donnerstag den 5. Mai 1904.

XII. Jahrgang.

Kaufleute, Gewerbetreibende.

Zugos, 4. Mai.

Seit einiger Zeit ist unter unseren Kaufleuten, Industriellen und Gewerbetreibenden eine Bewegung im Zuge, welche eine nachdrücklichere Vertretung der Interessen dieser Berufsgruppe zum Ziele hat. Die Fabrikindustriellen haben bereits einen Landesbund gegründet und die Kaufmannschaft ist am Werke, eine Landesvereinigung zu schaffen. Zu diesem Zwecke findet bald in dieser, bald in jener Provinzstadt eine Versammlung statt und überall wird die Idee freudig begrüßt, findet dieselbe lebhaften Anklang. Auch die Gewerbetreibenden rühren sich.

Die Ursachen dieser Bewegung sind mannigfacher Natur. Die letztverfloffenen sechs Jahre waren in zahlreichen Wirtschaftszweigen, besonders aber auf dem Gebiete von Handel, Industrie und Gewerbe außerordentlich steril. Diese Berufsgruppe haben nicht nur keine Fortschritte gemacht, sondern waren sogar beträchtlich im Rückgange. Neue Betriebe wurden nur in verschwindend geringer Anzahl eröffnet, während von den bestandenem viele eingestellt wurden, oder nur mühselig aufrechterhalten werden konnten, so daß ein großer Teil der bestgeschulten Arbeiter auswandern mußte, und für unsere Wirtschaft entweder für immer, oder für lange Zeit verloren ist.

Das ist die eine Ursache der Mißstimmung und Unzufriedenheit, die platzgegriffen haben. Eine zweite Ursache liegt in der Kenntnis, welche in der wirtschaftlichen Landespolitik eingetreten ist, als die ehemalige Nationalpartei in die liberale Partei eintrat. Durch diese Verschmelzung erhielt die liberale Partei sowohl, als die Regierung, welche als ein Produkt der Verschmelzung betrachtet werden konnte, einen starken, agrarischen Einschlag, der sich einestheils in der nachdrücklicheren Favorisierung der Landwirtschaft, andererseits in der Eindämmung der kommerziellen und industriellen Bestrebung geltend machte.

Man kann zwar nicht behaupten, daß der damalige Kabinettschef, Koloman v. Szell, einseitige, agrarische Velleitäten gehabt hätte, allein der Strömung, die damals eine sehr starke war, konnte auch er sich nicht ganz entziehen und bei seiner kontemplativen Methode und der überragenden Autorität, welcher er sich als Politiker und als Volkswirt erfreute, konnten Kaufleute, Industrielle und Gewerbe-

treibende wohl kopfschüttelnd die Vorgänge verfolgen, mußten aber geduldig warten, wie die Dinge sich eigentlich entwickeln werden.

Es kam, woran niemand dachte: das politische Chaos. Da war die Sorge um die Wiederherstellung normaler Zustände viel zu groß, als daß die einzelnen Stände daran denken hätten können, wie ihre Spezialschmerzen zu kurieren seien.

Erst als Graf Stefan Tisza auf der Bildfläche erschien und das Ruder der Regierung mit sicherer, fester Hand ergriffen hatte, und ganz besonders als das Wunder sich vollzog, daß die schwarzen Wolken am innerpolitischen Firmamente sich teilten und verflögen, da erinnerten sich die Vertreter von Handel, Industrie und Gewerbe, daß es nun Zeit sei, die Gebrechen zu sanieren und auch auf wirtschaftlichem Gebiete das verlorene Gleichgewicht wieder zu suchen. Die Hoffnung knüpfte sich zunächst auf den klaren Blick und die Einsicht des neuen Kabinettschefs. Und nun ist die Bewegung im vollen Zuge und sie kann gute Früchte tragen, wenn man in der Hitze des Kampfes nicht über's Ziel schießt. Die Gefahr liegt jedenfalls nahe genug.

Bányavölgy.

— Der herrlich-schöne Kurort. —

Im Krasso-Szörenyer Komitat am nordöstlichen Ende Dravizas am Fuße der kleinen und großen Tisza, Simeon, dreiviertel Stunde Weg's vor Marilla liegt „Bányavölgy“ (400 m Meereshöhe) inmitten ausgedehnter Tannen- und Fichtenwäldchen. — Die Anstalt liegt in einem schön gepflegten Park mit wunderbaren, lang ausgehenden Spaziergängen, ein am Berge befindliches 70 m langes und 8 m breites Schwimmbassin, welches ununterbrochen mit Quellwasser versorgt wird, ist einzig in seiner Art; ein prächtiger Wasserfall und eine herrliche Gebirgs- umgebung bieten ein entzückendes Bild, welches jedermanns Auge erfreut. Infolge seiner klimatischen Verhältnisse ist „Bányavölgy“ in einer sehr günstigen und vorteilhaften Lage, indem es von Bergen umgeben, nur nach Südwesten offen, von Nordwinden geschützt, vermöge seiner ozonreichen, staubfreien Waldluft für einen Ruhe-, Heil- und Erholungsort geradezu geschaffen scheint. Sowohl im Parke, als auch in dessen unmittelbarer Nähe befinden sich zahlreiche Quellen mit vorzüglichem Trinkwasser, deshalb kann man „Bányavölgy“ mit Recht jeder klimatischen Anstalt an die Seite stellen. Als Sommeraufenthalt vereint „Bányavölgy“ alle Vorzüge, bildet alljährlich den Sammelpunkt distinguirter Familien, aus Nah und Fern, die hier allen Komfort, hineingelegt in die Wohlthat ländlichen, geräuschlosen Friedens, finden. — Außerdem besitzt „Bányavölgy“ die Annehmlichkeit, daß es mit dem Zentrum des Bergortes Draviza durch schattige Fußwege in Verbindung steht.

Eisenbahn-, Post-, Telegraf- und Telefonstation der Anstalt „Bányavölgy“ ist im Ort selbst. Es langen von Budapest, Arad, Temesvar, Zugos und Bazias täglich drei Züge an und ebenso viele gehen auch in dieser Richtung ab. Ferner verkehren von und zu jedem Zug Fiaker. Die Fahrgebühr beträgt vom Bahnhof bis zur Anstalt per Person samt Gepäck 2 Kr., für eine Familie 3—4 Kr.

Ueber die Einteilung im Kurort stehen uns nachfolgende bemerkenswerte Details zur Verfügung. Speziell die mäßigen Preise sind es, die zahlreiche Kurgäste zum Besuch dieses Ortes bestimmen, auch solche, die mit bescheidenen Mitteln ihr Auskommen finden wollen.

Den verschiedenen Krankheiten entsprechend werden ebenso verschiedene Wasserkuren angebracht, nämlich naturfalte, warme und künstliche Bäder, Kneipp'sche Güsse, sowie sämtliche Arten der wissenschaftlich begründeten Wasserkur.

In gegebenen Fällen Massage und Elektrizität. Krankheitsfälle, die in der Anstalt behandelt werden, sind folgende: Die Erkrankungen des zentralen und peripherischen Nervensystems, insbesondere die Neurasthenie mit ihren verschiedenen Erscheinungen: Kopfdruck, Schwindel, Migräne, Schlaflosigkeit, usw.; Nervenschmerzen, Hysterie u.; der Herz- und Blutgefäße, des Blutes, der Verdauungs- und Atmungsorgane, Rheumatismus, Gicht, der Muskeln und Gelenke, ferner jedwede durch Nervenschwäche verursachte Krankheit; Frauen-, chronische Blasen- und Nierenleiden u.

Im Kurhause „Terenz-udvar“ befinden sich 20 Wohnpiezen, „Marialat“ 4 Zimmer. Küche ist in eigener Regie gehalten. Gespeist wird Table d'hôte. Zimmer per Person die Woche von 6 bis 24 Kronen.

Die Benützung einer zweiten Schlafstelle per Woche und Person 4 Kronen mehr. Bei weniger als eine Woche 1 Krone per Tag.

Für Gäste, welche bloß auf ein Tag- und Nachzimmer reflektieren: eine Person 2 Kronen, für zwei Personen 3 Kronen.

Kost. Per Person und Woche 21 Kronen. Kinder bis inkl. 6 Jahre per Woche 10 Kronen, von 6—12 Jahren per Woche 15 Kronen.

Bäder. Gäste zahlen für den Gebrauch aller verordneten Bäder und Prozeduren, so viele sie pro Tag benötigen, inkl. Badewäsche pro Person und Woche 10 Kronen.

Zusatz zu künstlichen Bädern wird separat berechnet.

Ärztliches Honorar: Erste Konsultation 6 Kronen; ferner pro Woche und Person 4 Kronen.

Fremde u. t. Gäste, welche die Kur nicht gebrauchen, sind von den ärztlichen Gebühren befreit.

Massage. 1. Durch den Bademeister allgemeine Massage per Sitzung 2 Kronen; 2. partielle Massage 1 Krone; 3. bei internen Krankheiten durch den Arzt per Sitzung 4 Kronen.

Elektrifizierung-Sitzung 4 Kronen.

Ein Beitrag für Parkmusik u. per Person für die ganze Saison bei ihrem Eintritt 8 Kronen. — Arme und Kinder bis zu 12 Jahren sind von der Entrichtung dieses Beitrages entbunden.

Klavier- und Musiksalon, Kegelbahn, Ausflüge mit lohnenden Fernsichten, Parkmusik, zahlreiche Journale u.

Café Royal

Rendezvousort der vornehmen Welt. * * * Bestventilirtes Lokal. * * * Komfortable Separées.

Exquisite Kaffeehausgetränke.

Für sorgsame Bedienung sorgt

Sigmund Salomon, Cafetier.

Der heilkräftige und an Naturschönen so reiche Kurort wird vom Eigentümer Herrn Franz Stra...

Ausflugsorte: 1. Hebbawny-Quelle. 2. Marilla, Koltwaser-Heilanstalt (Cup), Meereshöhe 704 m. 3. Abrahambrunnen, Simeon (Barrethöhe), Meereshöhe 902 m...

Zur Bequemlichkeit der Ausflügler liegt der Wegweiser des „Südungarischen Karpathen- und Touristenvereins“ in der Kanzlei zur Einsicht auf...

Tagesneuigkeiten.

Ordensverleihung. Der Großherzog von Nassau hat dem Staatssekretär Hrn. Bela Graenzerstein das Großkreuz des Dranienburg-Nassau'schen Haus-Ordens verliehen...

Aus der Repräsentanz. Die Stadtrepräsentanz hielt Montag unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Arpad v. Marsovszky eine außerordentliche Generalversammlung...

Lugoser Bad N.-G. Die konstituierende Generalversammlung dieser Gesellschaft fand Sonntag im Stadthausaale statt.

Neue Staatsschulen in Südungarn. Von der Tisza-Regierung glaubte man allgemein, sie sei kein Freund der Verstaatlichung der Volksschulen...

Beregbo, Brestye, Fehertelep, Fodos, Kistelep, Banyova und Roman-Gy-Mihaly. — Im Torontauer Komitat fünf, u. zw. in Slogon, Ditet, Szöregy, Tervar, Tamaskalva. — Im Krassó-Szörenyer Komitat eine, in Csutas.

Konzert im Stadttheater. Wir wir bereits signalisierten, veranstaltet unsergeniale Landsmännin, die Klaviervirtuosin Fräulein Irma Hun, die sich auch im Auslande die größte Anerkennung erworben...

Ein folgenschwerer Unfall. Der Tischlermeister Georg Esorogar erlitt Montag einen Baumfall, dessen Folgen so schwerer Natur sind, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Fräulein Helene v. Theodoroni. Die weltberühmte Liederfängerin wird, wie wir erfahren, nächstens als Gast des hiesigen vom Gesangsvereins an dem von diesem Verein zu arrangierenden Konzert mehrere von Lotti, Giordano, Bizet, Rossini, Verdi, Gounod u. komponierte Lieder vortragen.

Sommerfahrplan der k. u. Staatsbahnen. Soeben ist uns der vom 1. Mai ab gültige Sommerfahrplan der k. u. Staatsbahnen zugegangen.

Auf der Linie Budapest-Drsova. Der am Budapest Westbahnhof um 1 Uhr 25 Min. nachmittags anlangende und der von dort um 2 Uhr 30 Min. nachmittags abgehende Schnellzug werden statt in Nagytopolovecz bedingungsweise in Temes-Nekas anhalten.

Auf der Linie Wojtek-Nemet-Vogjan. Von Nemet-Vogjan bis Gattaja wird in den Nachmittagsstunden ein Personen befördernder Lastzug mit Anschluß gegen Verseg und Lugos verkehren.

Auf der Linie Jassenova-Auina. Behufs bequemerer Reise in das Marillatal und nach Stajerak und retour wird zwischen Jassenova und Auina auch in diesem Jahre vom 1. Juni ab bis inklusive 31. August in beiden Richtungen statt dem gemischten Zug am Tage je ein Personenzug verkehren.

Alle anderen auf die Sommerfahrordnung bezüglichen Details sind aus den Fahrordnungs-Rundmachungen, sowie aus den bei den Portieren und Personenkassen jeder einzelnen Station, um den Preis von 30 Hellern erhältlichen Fahrordnungshefter ersichtlich.

Raubmordversuch. Aus Franzdorf wird uns gemeldet: „Ein Raubmordversuch, begangen an dem peni. Werkstarzen und Gemeindefassieren Dr. Josef Braun und dessen Frau und Schwester hält unsere Gemeinde in Aufregung. In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag drangen bisher unbekannte Täter in die in der Nähe der Kirche gelegene Wohnung Braun's und erbrachen die Tür zum Schlafzimmer. Auf den Lärm erwachten die Frau und Schwester und schrien um Hilfe, worauf die Räuber über sie herfielen und so lange mißhandelten, bis sie bewusstlos zusammenstürzten. Hierauf begannen sie die Wohnung zu durchsuchen und fanden im Ganzen 10 Kronen Geld. Dr. Braun, welcher im anstößenden Zimmer schlief, wurde durch das Geräusch geweckt, stand auf und kam unglücklichweise in das Zimmer, wo die Räuber noch immer nach Geld suchten. Kaum hatte er jedoch die Schwelle übertreten, als einer der Räuber sich auf ihn stürzte und mit einem Stemmeisen einen solchen Hieb auf den Kopf verfehlte, daß Braun bewusstlos zusammenstürzte. Die Räuber jedoch, in ihrer Wut kein Geld gefunden zu haben, begannen hierauf Braun noch zu mißhandeln, traten ihn mit Füßen, drückten ihn den Brustkorb ein und

brachten ihm zwei Rippen. Inzwischen hatte eine der Frauen das Bewußtsein zurückerlangt, flüchtete sich in den Hof und weckte den ebenfalls in demselben Hause wohnenden Schwiegerohn Brauns. Dieser ergriff einen Stuhl, stürzte in das Zimmer und schlug so lange auf die drei Räuber, bis sie die Flucht ergriffen und im Dunkel der Nacht verschwanden. Der Zustand Dr. Brauns ist ein ernster und dürfte er kaum am Leben erhalten bleiben. Die Behörde hat die umfassendsten Recherchen zur Habhaftwerdung der Täter eingeleitet und wurden Freitag auch drei Individuen verhaftet, welche jedoch beharrlich leugnen, an der Tat beteiligt gewesen zu sein.

Futter für die armen Leute. Wir lesen in einem hauptstädtischen Blatte: „Niz eines der vortrefflichsten Mittel gegen die Verteuerung des Rindfleischs betrachtet die Voprovionierungssektion die Errichtung eines Pferdeschlachthauses. Es ist zwar schade um das Geld, welches dieser Versuch verschlingen wird, aber zur allgemeinen Beruhigung hat der hauptstädtische Magistrat dennoch beschlossen, das Pferdeschlachthaus auf einem städtischen Grundstück zwischen dem Franzstädter Schweineschlachthaus und der Gasfabrik zu errichten. Die Investitionskosten betragen 100.000 K., die Jahresbetriebskosten 12.600 K. Die Schlachtgebühr für ein Pferd beträgt 3 K. 50 H., doch sind keinerlei Nebengebühren zu entrichten. Dem Finanzminister wird die Bitte unterbreitet werden, das Pferdesfleisch als verzehrungssteuerfrei zu deklarieren. — Könnte dasselbe nicht auch mit Rind- und Kalbfleisch praktiziert werden?“

Selbstmord eines Sonderlings. In Budapest hat sich eine stadtbekannt Persönlichkeit, der Realitätenbesitzer Földvari, in seiner Villa erhängt. Földvari erregte überall, wo er erschien, durch sein Kostüm a la Dieffenbach Aufsehen. Sommer und Winter ging er unbedeckten Hauptes, mit Sandalen an den Füßen durch die Straßen. Er hat in früheren Jahren ein elegantes Herrenkleidergeschäft geleitet, welches ihn zum reichen Manne machte. Als er sich ins Privatleben zurückgezogen hatte, warf er sich auf die Naturheilkunde und suchte überall vergeblich Patienten. Er gründete auch ein glänzend eingerichtetes Sanatorium, für welches er gleichfalls keine Kunden zu finden vermochte. Mit der Behörde geriet er in Konflikte, da diese die Leitung eines solchen Unternehmens nur einem Arzte anvertrauen wollte. Diese Mißerfolge machten den 52-jährigen Mann lebensüberdrüssig und erhängte er sich am Schornstein seiner Villa. Der Unglückliche hinterließ zwei Briefe. Der eine, welcher an die Polizei gerichtet ist, enthält die Bitte, seinen Leichnam nicht zu sezieren. Der zweite Brief mit der Adresse „An meine Mitmenschen“ hat folgenden Inhalt: „Meine Idee, mein Lebensziel ist nicht in Erfüllung gegangen, weshalb ich nicht weiter zu leben brauche.“

Brand auf der Budapest Untergrundbahn. Aus Budapest, 28. April, wird berichtet: Durch die Geistesgegenwart eines Kondukteurs wurde gestern auf der Untergrundbahn ein Unglück verhütet. Als ein dichtbesetzter Zug von der Station Giselaplatz gegen das Stadtwäldchen fuhr, entstand in voller Fahrt ein Kurzschluß, der das Wagendach in Brand setzte. Das Coupe füllte sich mit Rauch und der Passagiere bemächtigte sich eine heillose Angst. Sie wollten aus dem Wagen springen, wurden aber vom Kondukteur beruhigt. Der Motorführer fürchtete, daß Gefahr im Verzuge sei und schaltete die größte Fahrgeschwindigkeit ein. Dadurch wurde das Feuer noch mehr entfacht. Da der Kondukteur sah, daß der Zugführer alle Geistesgegenwart verloren habe, stieß er ihn bei Seite und brachte den Zug zum Stehen. Dann gab er für die nachfolgenden Züge das Haltsignal und brachte den Zug im langsamsten Tempo in die Station.

Die größte Photographie der Welt wird auf der Weltausstellung in St. Louis zu sehen sein. Zur Zeit ist diese Riesephoto graphie, die eine Länge von 20,5 Meter und eine Höhe von 2,2 Meter aufweist, in Zürich zu sehen. Dargestellt ist auf dem Bilde das Panorama vom Gipfel des Korneratats bei Zermatt, beginnend mit der Mischabelgruppe, auf die Monte Rosa, Dysskamm, Zwillinge, Gahlhörner, Theodulpals, Matterhorn, Dentblanche, Gahlhörner, Zinalrothorn folgen; den Abschluß bildet das Weisshorn. Zur Herstellung dieser gewaltigen Photographie haben sich zwei Firmen, die Landschaftsphotographen Gebr. Wehrli in Rorschach (Zürich) und die Trockenplattenfabrik Dr. J. G. Schmidt u. Co. (Zürich) verbündet. Das Bild ist eine Vergrößerung auf Bromsilberpapier nach einer Originalaufnahme der Größe 18x24 Zentimeter.

Vorläufer sind die Zeiten, da Zahnmittel als Schönheitsmittel betrachtet wurden. Es ist allgemein bekannt, daß dies unerlässliche Hilfe sind für die gründliche Pflege der Zähne, dieser so wichtigen Bestandteile unseres Körpers. Vor allem aber dürfen die Zahnmittel, welche zur Spülung der Mundhöhle und als Zahnpoliermittel verwendet werden, weder saure- noch laugenhaltig sein oder gar schäumen, denn dadurch werden die Zähne wohl weiß, aber entkalkt, die Zahnschmelzsubstanz wird also angegriffen, die Mundschleimhaut geätzt, wodurch letztere dann einen günstigen Boden für Spaltpilze abgibt, und dies rächt sich bald und sicher, weil die Zähne wohl oberflächlich gesund erscheinen, deren vollkommener Zerfall aber Tür und Tor geöffnet ist. Man muß daher bei der Wahl von Zahnpflegemitteln sehr vorsichtig sein, damit man nicht Schaden leidet, und empfehlen Professoren und Aerzte des In- und Auslandes zur Gesunderhaltung von Mund, Zähnen und Zahnfleisch nur die erprobten, einzig saurefreien, nicht schäumenden, echten k. und k. Hofzahnarzt Dr. J. G. Popps, Wien XIII/6, Präparate: Anatherin-Zahn- und Mundwasser, gegen alle Schmerzen und Leiden des ganzen Kauapparates, in Flaschen à 2.80, 2 und 1 K., mit französischer Golddruck-Étette und Firma, sowie Anatherin-Zahntreue in Tuben à 60 H., welche die Zähne auf unschädliche Art reinigt und weiß macht. Hauptdepot bei Ap. L. Bértes in Lugos, ferner zu haben in Apotheken, Droguerien und besseren Geschäften. 1

Verausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Emil Fechner.

Hand, Schotter!
Endesgefertigter offeriert sämtlichen Bau- und Maurermeistern p r i m a **Misch-Hand**, per Kubikmeter am Bauplatz zugeführt à 1 Kr. 60 Hell. **Schotter**, gereutert 10 Tonnen-Waggon, zur Bahnhstation geführt und verladen à 15 Kronen. Ungerentert 14 Kronen.
Bitte um zahlreiche Aufträge und werde alles laut Abmachung prompt liefern.
Sachachtungsvoll
Ignaz Kirshner.

Pro. 1728. 1904.
Stundmachung.
Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Anträge betreff der III. Klasse Einkommensteuer vom 1—8. Mai l. J. zur allgemeinen Einsichtnahme beim städtischen Steueramte aufgelegt sind. Wovon die interessierten Parteien hiemit verständigt werden.
Städt. Steueramt:
Lugos, 29. April 1904.
Kiritza városi adóhiv főnök.

Heinrich Öszi
Gold- u. Juwelen-Arbeiter, Uhrmacher
Lugos, Szeghenyig., Dillinger'sches Haus.
Werkstätte zur Erzeugung jeder Sorte moderner Gold- und Juwelen-Arbeiten. Alle Gegenstände werden zum Umarbeiten übernommen. Uhrreparaturen mit zweijähriger Garantie. Wertvolle Steine können in Gegenwart des Eigentümers überfaßt werden.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
Heinrich Öszi
30 Goldarbeiter und Uhrmacher.
Lehrlinge aus gutem Hause, so auch ein Lehrling werden aufgenommen.

Klein Samu
Malter und Anstreicher
Lugos, Szendegasse 5.

Ungarus schönster, beliebtester Kurort.
In den Südungarischen Karpathen in einem prachtvollen wildromantischen Talkeßel an der Cserna gelegen. Staubfreie, ozonreiche Luft. Größter Komfort. Elektrische Beleuchtung. Kurkapellen (ständige Militärmusik). Theater. Express- und Orient-Expressstation der Linie Budapest-Orsova, Budaress-Konstantinopel.
Direkte Verbindung mit Wien. — **Schiffsverbindung mit allen Donauländern.**
7 Hotels, Zimmer von 1—10 Kronen, auch Pensionat.
Saisonbeginn 15. Mai.

Herkulesbad
weltberühmter internation. Kurort.
Sichere radikale Heilung bei chronischem Rheumatismus, Gicht, Folgen-übeln, Rachitis und Knochenkrankungen, Hämorrhoiden, Zirkulationsstörungen der Unterleibsorgane und des Beckens, Blasen- und Nierenkrankheiten, Anämie und Trinkkuren besonders für Magenübel. Auch für Rekonvaleszenten und insbesondere Neurastheniker effektvoller Aufenthalt. Kaltwasserheilanstalt. Massage. Schwedische Heilgymnastik. Elektrische Bäder. Schwefelbäder. 20
Prospecte gratis durch die Badedirektion.

Premier
Promotorwerke
Eger (Böhmen).
Seit 30 Jahren Erste Marke
Sachproduktion 49.000 Fahrräder.
Schulage gratis und franko.



Hagel- u. Rück-Versicherungs-Gesellschaft
„MERIDIONALE“
Gegründet 1904, unter den Auspicien der k. k. priv. Riunione Adriatica di Sicurtà.
Budapest, IV., Váci-uteza 20.
Dirigent **BARON FRIEDRICH PODMANICZKY.**
Vermögensstand der Anstalt am 31. Dezember 1903

Aktiva		Kronen H.	Kronen H.
1. Kassaestand			9812 40
2. Disponible Guthaben bei Kreditinstitute und Banken			1.159.989 55
3. Wertpapiere zum Kurswerte am Schlusse des Rechnungsjahres (laut Verzeichnis)	5.058.356	—	—
hieszu: laufende Zinsen	23988	55	5.082.324 55
4. Ausstände bei General- u. Bezirksagentschaften			423.290 40
5. Aktiv-Sald der Rechnungen mit Assekuranz-Gesellschaften			4018 6 10
			7.076.033 15
Betrag der in den Jahren einzunehmende Prämien			
			2.453.128 15

Passiva		Kronen H.	Kronen H.
1. Aktienkapital			1.000.000
2. Kapital-Reserve-Fonds			373.731 65
3. Hagel-Spezial-Reserve			1.150.000
4. Reserve für Kursschwankungen der Effekten			25.487 04
5. Hagel-Prämien-Reserve			417.100 03
6. Feuer-Prämien-Reserve			948.243 88
7. Reserve für sehwebende Schäden			395.860 25
8. Diverse Kreditoren			305.294 92
9. Übertragene Gewinnsaldo aus dem Vorjahre			28.106 45
10. Überschuss aus der Jahresabrechnung			20.242 72
			7.076.033 15

* Erhöht sich durch Zuweisung dieser Bilanz auf K. 389,128.06.
Die Prämien sind mässig und werden die vorkommenden Schäden am raschesten und pünktlichsten liquidirt.
Versicherungsanträge übernehmen und nähere Aufklärungen erteilen die Ungarische Abteilung der „Meridionale“ sowie sämtliche General-Haupt- und Bezirks-Agentschaften.

Bezirks-Hauptagentschaft: **Németh & Kle.**

Weinverkauf.
Gute naturreine Eigenbaumeine aus meinen vereckelten Gebirgsweingärten, als: **Weißwein, Schiller** und **Otela-Rotwein** gegen mäßige Preise. Auch Muster gegen Einsendung von 30 Heller in Briefmarken per Sorte verkauft:
Karl Gumbinger
Weinproduzent
Werschetz, Ostheimerergasse Nr. 83.

Für nur 5 Kronen
versende ich, solange der Vorrat reicht, 4 1/2 Kilo leicht beschädigte, feine, milde **Blumenduft-Soilletteife**
schön fortirt in Rosen, Flieder, Moichus, Veilchen, Nelken u. Gemütslicher Preis nur das Dreifache. Versand gegen vorherige Geld-einsendung oder Nachnahme durch
D. Alexander Scheffer
BUDAPEST, VIII., Bezerdy-uteza 3.

Giftfrei! Patentirt Zahl 1216.
FUCHSOL
vernichtet sämtliche Nagetiere, als Ratten, Haus- und Feldmäuse, ohne Gefahr f. Menschen u. Haustiere.
Fuchsol vernichtet alle lästigen Insekten, als Wanzen, Flöhe, Russen, Schwaben und Motten samt der Brut.
Fuchsol ist kein Universalmittel, sondern für jede Tierartung ist ein spezielles Mittel vorhanden.
Zu beziehen in Provinzstädten bei Apotheker u. Kolonialwarenhändler.
Direkt erhältlich im **chemischen Laboratorium** des **Árpád v. Ujházy & Cie, Pozsony**
In **Karánsebes** bei der »Severeniána« Handels-A.-G. u. bei Hrn Ap. Ph. J. Müller.
In **Lugos** bei den Herren Recht & Schwarz.



Erste Süngar.

Hausbrot-Bäckerei

Lugos empfiehlt
 ihr vorzügliches **Hausbrot**,
 ihren direkt importierten **Kaffee**
 und **Reis** zu äußerst mäßigen
 Preisen bei vorzüglichster Qua-
 lität. Garantiert reine **Kokos-
 nussfette** „Laureol“ (Pflanzen-
 fette), welche anerkannte ärztliche
 Autoritäten gesünder als jede
 andere Fette befunden haben,
 à K 1.50 per Kgrm. Schließlich
 selbstgezeugte vorzügliche **Eier-
 Carhonya**.

Diverse Möbel und Bilder

fast neu, sind wegen Übersiedlung preiswert
 zu verkaufen.

Näheres Gozsdugasse Nro. 4.

GELD

auf 4⁰/₀-ige

Amortisations-Darlehen bieten wir
 durch erst-
 rangige Budapest & ausländische Geldinstitute
 bis zu 3/4 des Schätzwertes auf I., II. Satz
 von 15-65 Jahren.

Personalkredite! An Geistliche, Offiziere,
 Staats- und Privatbe-
 amte, Kaufleute, Gewerbetreibende mit und ohne
 Giranten auf 1-15jährige Zeitdauer rasch,
 kulant und diskret.

Konvertierungen v. Bank- & Privatschulden.

Meller Lajos és Társai, Bankkommission, **Budapest, VI., Dávid-utca 15.**
 24 (Handelsgerichtlich protokollierte Firma.) (Retourmarke erbeten.)

**Doppeltes, elektrischmagnetisches
 Kreuz oder Stern**



D. N. G. M. N. 88503.

Heilt und erfrischt unter Garantie
 bei folgenden Krankheiten: Gicht,
 Rheuma, Asthma, (schwerem Athem)
 Schlaflosigkeit, Ohrenschmerzen, Schwerhörigkeit, Epilepsie,
 Nervosität, Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Zahnweh,
 Migräne, Influenza und bei jeder Nervenkrankheit.
 Jenem Kranken, der nach einem Gebrauch meines
 Apparates Nro 88503 durch höchstens 45 Tage,
 hindurch nicht geheilt wurde, wird das Geld sofort
 zurückerstattet. — Wo nichts mehr hilft, möge man
 meinen Apparat erproben, ich bin von dessen sicherer
 Wirkung überzeugt.

Preis des kleineren Apparates, welcher
 bei leichteren Krankheiten verwendet wird, Kr. 4.

Preis des großen Apparates, welcher bei
 chronischer Krankheit in Verwendung zu nehmen ist,
 Kr. 6.

Die Zentral-Verkaufsstelle verwendet denselben
 per Nachnahme oder bei vorheriger Einfindung des
 Betrages: 26

D. Alexander Scheffer

BUDAPEST, VIII., Bezeredy-utca 3.

A u f r u f !

Beehre mich einem P. T. Publikum anzuzeigen, dass vom 1. Mai 1904 an

1 Wannenbad nur 40 kr (80 h)

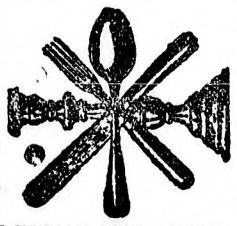
und ein kaltes Wannenbad (20^o) 30 kr (60 h) kostet.

Auch wird ein **Schwimmeister** für meine Damen-
 und Herren-Schwimmschule aufgenommen.

Die Schwimmschule wird in einigen Tagen eröffnet.

Achtungsvoll **Karl F. Márton**
 Badeeigentümer.

**Einen amerikanischen Schnellkocher
 und eine Wirtschaftswage gratis!**
 Sabelhaft billig verkaufe ich aus meinem
 überfülltem Fabrikslager meine weltberühmten und
 wegen ihrer vorzüglichen Qualität allgemein beliebten
 6 Mexiko-Silber-Schnellkocher, u. zw.:
 6 Mexiko-Silber-Schnellkocher
 6 Mexiko-Silber-Schnellkocher
 12 Mexiko-Silber-Schnellkocher
 6 vorzügliche Desfermessen
 1 Mex.-Silb.-Suppenkühler
 1 Mex.-Silb.-Milchschöpfer
 2 hochleg. Sal.-Kasellender
46 Stück zusammen für nur fl. 6.50
 Jeder Besteller bekommt noch außerdem als
 Prämie einen amerikanischen Schnellkocher und eine
 garantierte genau wiegende Wirtschaftswage mit
 12 1/2 Kilo Tragkraft vollkommen gratis.
 Das Mexiko-Silber ist ein durch und durch
 weißes Metall, für dessen Haltbarkeit und vorzüg-
 liche Qualität eine schriftl. Garantie auf 25 Jahre
 geleistet wird. Versand gegen vorherige Geldein-
 dung oder Nachnahme durch das europäische Depot von



D. Alexander Scheffer
 BUDAPEST, VIII., Bezeredy-utca Nro 3.

Hypothekar-Darlehen

der „Hermannstädter allgem. Sparkassa“.

Die Hermannstädter allgemeine Spar-
 kassa gewährt Hypothekar-Darlehen ge-
 gen Rückzahlung in halbjährigen An-
 nuitäten (Kapital und Zinsen inbegreif-
 ten) zu folgenden Bedingungen:

- A. 4 3/4% Zinsen und 50jähr. Tilgungs-
 dauer. Mindestbetrag des Darlehens
 30.000 Kr.
 Rückzahlbar in 100 Halbjährsraten
 von Kr. 26.11 für je 1000 Kronen
 Darlehen.
- B. 5% Zinsen und 50jährige Tilgungs-
 dauer. Mindestbetrag des Darlehens
 20.000 Kr.
 Rückzahlbar in 100 Halbjährsraten
 von Kr. 27.16 für je 1000 Kronen
 Darlehen.
- C. 5 1/4% Zinsen. Mindestbetrag des
 Darlehens 10.000 Kr.
 a) Bei 41jähriger Tilgungsdauer:
 rückzahlbar in 82 Halbjährsraten
 von Kr. 29.60 für je 1000 Kr.
 Darlehen;
 b) bei 25jähriger Tilgungsdauer:
 rückzahlbar in 70 Halbjährsraten
 von Kr. 31.08 für je 1000 Kr.
 Darlehen.
- D. 5 3/4% Zinsen. Mindestbetrag des
 Darlehens 2000 Kr.
 a) Bei 40jähriger Tilgungsdauer:
 rückzahlbar in 80 Halbjährsraten
 von Kr. 31.84 für je 1000 Kr.
 Darlehen;

- b) bei 25jähriger Tilgungsdauer:
 rückzahlbar in 50 Halbjährsraten
 von Kr. 37.47 für je 1000 Kr.
 Darlehen;
- c) bei 10jähriger Tilgungsdauer:
 rückzahlbar in 20 Halbjährsraten
 von Kr. 65.05 für je 1000 Kr.
 Darlehen.
- E. 6% Zinsen. Mindestbetrag des Dar-
 lehens 1000 Kr.
 a) Bei 32jähriger Tilgungsdauer:
 rückzahlbar in 64 Halbjährsraten
 von Kr. 34.98 für je 1000 Kr.
 Darlehen;
- b) bei 23jähriger Tilgungsdauer:
 rückzahlbar in 46 Halbjährsraten
 von Kr. 39.81 für je 1000 Kr.
 Darlehen;
- c) bei 18jähriger Tilgungsdauer:
 rückzahlbar in 36 Halbjährsraten
 von Kr. 45.05 für je 1000 Kr.
 Darlehen;
- d) bei 15jähriger Tilgungsdauer:
 rückzahlbar in 30 Halbjährsraten
 von Kr. 50.09 für je 1000 Kr.
 Darlehen.

Die Darlehen sub A werden auf
 Selbstbesitz, die Darlehen sub B, C, D
 und E auch auf Häuser verliehen und
 — außer einer ein- für allemal zu lei-
 stenden 1%igen Kapitalsprovision —
 ohne weiteren Abzug in vollem Betrag
 bar ausgezahlt. — Darlehensbewerber
 wollen sich wenden an die Firma:

H. Perlfaster & Sohn, Karánsebes
 Vertreter der Hermannstädter allg. Sparkassa für Krassó-Szörény.

Világhírű!

a REKORD festészeti-műintézet

a kiválóan sikerült életnagyságu arcképeiről, melyeket elis-
 mert művészek által készített. Számos (kir. közjegyző által
 hitelesített, elismerő levél a világ minden tájáról.

Elsőrangú képek árai: olaj- aquarell- és pastell- festésben
 a 20 korona. Legfinomabb kivitelű brom-platin és krétarajz
 a korona. — Részletes árjegyzék bérmentve.

Egy életnagyságu festményt teljesen ingyen ha részünkre 5 ren-
 készítünk mindenkinek azokat egyenként vagy egyszerre beküldi. delést szerez és

REKORD festészeti-műintézet

Budapest, Rottenbiller-utca 46. szám.